

## Verbändeallianz warnt vor Nutzung des CO<sub>2</sub>-Rechners des Umweltbundesamtes

CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor für Holz führt zu irreführenden und falschen Ergebnissen

**Berlin, 06.09.2024: In einem gemeinsamen Schreiben an die Spitzenverbände der Kommunen und Energieversorger warnen elf Verbände und Organisationen aus den Bereichen Forst-, Holz-, Energie- und Heizungswirtschaft vor einer Nutzung des CO<sub>2</sub>-Rechners des Umweltbundesamtes, da dieser bewusst die geltende Rechtslage und wissenschaftliche Grundlagen ignoriert. Dies führe bei Benutzung des Rechners zu falschen und irreführenden Ergebnissen, so das Verbändeschreiben.**

Wie in dem Schreiben dargelegt wird, stuft die Erneuerbare Energien-Richtlinie der EU (RED III) Holz unstrittig als erneuerbare Energie ein. Ebenfalls ist dort für nachhaltige Holzenergie kein CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor verankert. Weiter heißt es: „Die deutsche Wärmegesetzgebung hat dies sowohl im Gebäudeenergiegesetz (GEG) als auch im Wärmeplanungsgesetz und den zugehörigen Förderprogrammen [Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG), Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)] bestätigt. Das GEG weist die Holzenergie als gleichwertige Erfüllungsoption für die Erreichung des im GEG verankerten 65% Erneuerbaren Energien-Ziels aus und stellt die Holzenergie damit auf dieselbe Stufe wie andere Erneuerbare-Energien-Technologien.“ Die Verbände kritisieren deshalb, dass der CO<sub>2</sub>-Rechner des UBA bei der Nutzung von Holzenergie dennoch mit CO<sub>2</sub>-Emissionen kalkuliert. Mit diesen falschen CO<sub>2</sub>-Emissionswerten sind damit weder das Ziel der Klimaneutralität noch 100 Prozent erneuerbare Energie mit Holz zu erreichen. „Der Rechner ist deshalb ein ungeeignetes Instrument, um zu bewerten, ob die Ziele der Wärmewende erreicht werden“, so die Folgerung der Verbände.

Zudem kritisiert das Schreiben, dass der CO<sub>2</sub>-Rechner wissenschaftliche und forstliche Grundlagen ignoriere: „Bei der energetischen Nutzung nachhaltiger Holzenergie wird netto nur so viel CO<sub>2</sub> freigesetzt, wie zuvor der Atmosphäre entzogen wurde und zeitgleich durch nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gebunden wird. (...) Mehr als 550 Fachwissenschaftler haben die CO<sub>2</sub>-Neutralität von Holz in einem offenen Schreiben (siehe [hier](#)) an die Spitzen der EU vor knapp zwei Jahren nochmals unterstrichen. Der UBA-Rechner ignoriert zudem die international vereinbarten Klimabilanzierungsregeln des IPCC, nach denen bei nachhaltiger Waldnutzung keine Nettoemissionen entstehen.“ Wie die Verbände betonen, werden für die energetische Nutzung nur die Holzsortimente verwendet, für die anderweitig keine Nachfrage für eine höherwertige Nutzung besteht. Die Vermarktung dieses Industrie-, Rest- und Abfallholzes ist eine wichtige Einnahmequelle für Waldbesitzer, um den dringend notwendigen Waldumbau hin zu klimastabilen Wäldern mitzufinanzieren.

Der CO<sub>2</sub>-Rechner führt zu irreführenden Ergebnissen und empfiehlt in vielen Fällen Lösungen, die nicht die wirtschaftlichste Art der klimafreundlichen Beheizung sind, so das Fazit der Verbände. Er ist deshalb nicht geeignet, um für Kommunen, Planer und Entscheider sowie Bürgerinnen und Bürger als Entscheidungsgrundlage oder auch nur als Informations- oder Beratungstool bei der Wärmewende zu dienen.

Die Unterzeichner des Schreibens sind Initiative Holzwärme (IH), Fachverband Holzenergie im Bundesverband Bioenergie (FVH), HKI Industrieverband Haus-, Heiz und Küchentechnik, Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH), AGDW – Die Waldeigentümer, Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV), Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK),

Familienbetriebe Land und Forst, Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH), Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks sowie Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (B.KWK).

#### Über den Fachverband Holzenergie

Der Fachverband Holzenergie im BBE wurde als Fachabteilung im Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) gegründet, um den einzelnen Sektoren eine gemeinsame Stimme zu geben und die Wahrnehmung der Holzenergie insgesamt entsprechend ihrer Leistungen zu verbessern. In seinen Arbeitsgruppen beraten die Unternehmen des Holzenergiemarktes Gesetzesentwürfe und energiepolitische Strategien, erheben Daten und erarbeiten praxisnahe Lösungen zu aktuellen Fragestellungen.

[www.fachverband-holzenergie.de](http://www.fachverband-holzenergie.de)

#### Pressekontakt:

Anne Degenhardt  
Referentin für Kommunikation, Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
+49(0)30 - 275 81 79 – 26  
[degenhardt@bioenergie.de](mailto:degenhardt@bioenergie.de)

#### Fachlicher Kontakt:

Gerolf Bücheler  
Geschäftsführer  
+49 (0)30 - 275 81 79 – 21  
[buecheler@bioenergie.de](mailto:buecheler@bioenergie.de)